

INHALT

Vorwort 9

Einleitung: Was ist und wozu studiert man Politische Theorie und Ideengeschichte? 11

Die Stellung der Politischen Theorie und Ideengeschichte im Fach Politikwissenschaft 11 Einübung in politikwissenschaftliches Problemdenken 15 Der Challenge-and-Response-Ansatz der politischen Ideengeschichte 18 Zur Konzeption dieser Einführung 22 Anmerkungen 23

Kapitel 1: Die Politik und das Politische 26

Das Denken des Politischen: ein Überblick 27 Aristoteles und der (Neo)Aristotelismus 32 Politik als Kampf um Macht und Einfluss: Machiavelli und Weber 38 Carl Schmitt und die Freund-Feind-Unterscheidung als Kriterium des Politischen 43 Die «Wiederentdeckung» des Politischen 47 Anmerkungen 52 Weiterführende Literatur 55

Kapitel 2: Staat und Nation 56

Das schwierige Kompositum «Nationalstaat» 57 Vom Personenverbandsstaat zum institutionellen Flächenstaat 60 Staatsräson als politische Leitdirektive 64 Staatsmetaphorik und Staatsapparat 66 Kant, Hegel und Marx über den Staat 69 Der Staat im 20. Jahrhundert und darüber hinaus 73 Nation und Nationalismus 75 Anmerkungen 78 Weiterführende Literatur 84

Kapitel 3: Herrschafts- und Verfassungsformen: Typologien der politischen Ordnung 85

Legitimationserzählung und Verfassungsbildung 86 Die Verfassungstypologie des Aristoteles 91 Der Kreislauf der Verfassungsformen und die Idee der Mischverfassung 96 Die Vorstellung von der Gewaltenteilung: Locke, Montesquieu, Madison 102 Die drei Idealtypen der Herrschaft bei Max Weber mit Seitenblicken auf Simmel und Marx 107 Die Wiederkehr patrimonialer Herrschaftsformen 113 Anmerkungen 116 Weiterführende Literatur 121

Kapitel 4: Souveränität und die Infrastruktur der Macht 122

Komponenten und Dimensionen des Souveränitätsbegriffs 123 Die Entstehung des Souveränitätskonzepts in den Bürgerkriegen des 16. und 17. Jahrhunderts 126 Von der Ritterschaft über die Condottieri zum miles petpetuus: das

Militär 133 Die Beamtenschaft bei Machiavelli, Lipsius, Bodin und Hegel 141
Anmerkungen 145 Weiterführende Literatur 150

Kapitel 5: Republikanismus und Liberalismus 151

Was ist eine Republik? 152 Liberalismus und Republikanismus: theoretisch-methodische Voraussetzungen ihrer Kontrastierung 155 Die Bürgertugend und deren notorische Erosion 159 Lässt sich eine Republik durch die Tötung ihrer Feinde retten? 165 Der französische Tugenddiskurs: Montesquieu, Rousseau, Robespierre 169 Die Durchsetzung des Interessendiskurses auf dem Felde der Ökonomie: die Konstitution des Liberalismus 174 Bürgerliche Tugend und politische Freiheit: ein Ausblick 178 Anmerkungen 180 Weiterführende Literatur 186

Kapitel 6: Der Vertrag und die Erzählung. Kontraktualismus und Narration als Legitimationsformen der politischen Ordnung 187

Alles Narration? Ansätze einer politikwissenschaftlichen Narratologie 188 Thomas Hobbes' staatsphilosophischer Kontraktualismus 191 Liberale und republikanische Versionen der Gesellschaftsvertragstheorie: John Locke und Jean-Jacques Rousseau 201 Der Staat der Vereinbarung und die Politik der Narration 206 Anmerkungen 216 Weiterführende Literatur 221

Kapitel 7: Freiheit und Gerechtigkeit 222

Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit 223 Freiheiten und Freiheit 226 Grundriss einer Ideengeschichte der Freiheit 232 Viele Antworten auf die Frage nach der Gerechtigkeit 238 Welche Gleichheit ist gerecht? 243 Anmerkungen 252 Weiterführende Literatur 256

Kapitel 8: Tyrannis und Diktatur 257

Der Kampf mit Begriffen und die Verwirrung der Begriffe 258 Charakteristika der Tyrannis: Geldgestützte Gewaltherrschaft 260 Über den Zugang zum Machthaber: der Intellektuelle und der Tyrann 262 Xenophons «Hieron» und die Einsamkeit des Tyrannen 265 Widerstandsrecht, Tyrannenmord und die «Tyrannie der Mehrheit» 268 Die Diktatur: Von der altrömischen Magistratur zur «Diktatur des Proletariats» 274 Anmerkungen 279 Weiterführende Literatur 282

Kapitel 9: Idealstaat und Utopie 283

Die neue Literaturgattung der Sozialutopie 283 Die Utopien der Frühen Neuzeit: Morus, Campanella, Bacon 286 Die antike Idealstaatsidee und die Idealstädte der Renaissance und des Barock 291 Von der Utopie zur Uchronie 297 Die Anti-Utopien des 20. Jahrhunderts 302 Die philosophisch-sozialwissenschaftliche Debatte über die Utopie 307 Anmerkungen 309 Weiterführende Literatur 314

Kapitel 10: Rebellion und Revolution 315

Begriffliche Klärungen: Beschleunigung der Geschichte oder Verteidigung menschlicher Würde 316 Die Französische Revolution und das ideengeschichtliche Bündnis von Revolution und Fortschritt 322 Theorien der Revolution und der Kampf um Deutungshoheit 331 Anmerkungen 338 Weiterführende Literatur 342

Kapitel 11: Staatenkrieg und Bürgerkrieg 343

Eine sehr kurze Geschichte von Krieg und Frieden 344 Die Auflösung von Gemengelage des Krieges mit politischen und juristischen Mitteln 350 Ätiologien des Krieges: Frauenraub und Heldenruhm, politisch-kulturelle Selbstbehauptung und der Kampf um Macht und Größe 359 Anmerkungen 364 Weiterführende Literatur 368

Kapitel 12: Imperium und Staatensystem 369

Eine Florentiner Debatte über die politische Ordnung Europas und die venezianischen Ursprünge der Diplomatie 370 Gleichgewicht und Hegemonie in der Geschichte Europas 373 Imperien und Imperialismustheorien 377 Steppeimperien, Großreiche und langlebige Hybridbildungen 381 Anmerkungen 384 Weiterführende Literatur 388

Kapitel 13: Religion und Politik 389

Martin Luther und Thomas Müntzer über Widerstand und revolutionären Umsturz 390 Martin Luthers Vorstellung von der Obrigkeit als Instrument Gottes 394 Die Religion als Konfliktverschärfer oder Konfliktbegrenzer 398 Etappen der Religionskritik in der europäischen Ideengeschichte 405 Apokalyptische Bilder und kosmoskonservative Grundhaltung 412 Anmerkungen 415 Weiterführende Literatur 420

Personenregister 421